

## Zusammenhang Referendariat - Lehrer

### Beitrag von „klöni“ vom 19. April 2009 11:26

Zitat

*Original von Finchen*

Ich kenne einen sochen Fall: Grundschullehrerin hat während des Refs (in NRW) eine Psychotherapie gemacht und ist dann nicht verbeamtet worden, weil sie "nicht belastbar genug" sei und man ein frühes "Burnout" fürchtete...

Auf einer "Burnout"-Fortbildung, die von zwei Therapeutinnen geleitet wurde, erfuhr ich, dass eigentlich JEDE/R Lehrer/in zur Vermeidung eines Burnouts eine Therapie machen sollte. Auch die Behörden erkennen so langsam, dass Prävention der Gesundheitsvorsorge bei Lehrern längerfristig Kosten einspart.

2. Ein guter Psychotherapeut, der einen Kassenantrag schreibt, kann diesen Antrag so formulieren, dass er für den Patienten keine Nachteile erbringt. Die erstellte Diagnose ist sowieso nur etwas, was für die Krankenkassen "konstruiert" wird. Der obigen Grundschullehrerin hätte ich empfohlen, gegen die Ablehnung zu klagen.